

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 137. Dienstag, den 17. Mai, 1825.

Auch ein Wort von ein paar Hausmüttern, unsern Buttermarkt betreffend.

Mit lautem Danke muß es gerühmt werden, mit welcher gütigen Bereitwilligkeit unser hochgeehrter Stadtmagistrat dem vor einiger Zeit in diesen Blättern geäußerten Wunsch, daß beim Butterwiegen auf hiesigem Marke, von Seiten der dazu beauftragten Personen mehr Reinlichkeit beobachtet werden möchte, entgegen gekommen ist. Man nimmt jetzt in dieser Hinsicht eine Einrichtung wahr, die dem Zwecke vollkommen entspricht, und andern Städten als Muster empfohlen werden kann. Es sind nämlich die Wäger mit einer dreizinkigen stählernen Gabel versehen worden, von welcher sich die Butter, vermöge ihrer Schwere, schon von selbst leicht wieder löset; es ist solche aber auch noch überdies mit einer beweglichen stählernen Scheibe versehen, die den Daumen deckt, und durch welche, mittelst eines gelinden Druckes, die Butter von der Gabel herab geschoben werden kann, ohne daß sie nur im mindesten mit der Hand berührt zu werden braucht. Von dieser Seite wäre demnach alles geschehen, was möglich war, und welche gute, Reinlichkeit und Ordnung liebende Hausmutter wird das nicht mit lebhaftem Danke erkennen? — Aber nun auch ein Wort an viele unsere den Markt besuchenden Hausmütter selbst, die sich fast in der Regel an zehn und zwanzig Ban-

nen das Betasten der Butter mit bloßer Hand erlauben, oft den ganzen Vorrath der Waare durchkramen, dann weiter gehen und den Kauf andern, ihnen folgenden, Frauen oder Köchinnen überlassen, die es eben so machen. Wer soll nun diesen Uebelstand heben, wenn wir es nicht selbst thun und eine Ehre darin suchen wollen, in diesem Einkaufsgeschäft uns der strengsten Reinlichkeit und Ordnung zu befleißigen? Mehr, als unsere seidnen Oberkörbe und theuern Spitzenhäubchen, in welchen wir an die Wannen treten, würden diese Reinlichkeit und Ordnung uns schmücken, und den galanten Herren, die der Zufall, oder Nichtzufall, an uns vorüberfährt, gewiß mehr Achtung für uns einflößen, als kostspielige Anzüge, die hier nur in Gefahr gestellt werden. Es versteht sich aber schon von selbst, daß wir unsere, bei dieser Gelegenheit sich geltend machen wollenden, Köchinnen ebenfalls zu solcher Pflicht anzuhalten haben. Hände sind Hände, und sogar die schönen dürfen hier keine Ausnahme machen, wenn auf dem Buttermarkt die so leicht mögliche Sprachverwirrung verhütet werden soll. In wie fern nun aber vor allen Andern die Verkäuferinnen zu vorzüglicher Reinlichkeit und empfehlenden Ordnung anzuhalten seyn dürfen, das ist eine Frage, die — vielleicht ebenfalls in diesen Blättern — noch zu beantworten steht.

Dr. K. Felt, Verleger. —

Ernst Müller, Redacteur.

B ö r s e i n L e i p z i g,
a m 16. M a i 1825.

Course von Staatspapieren im Conv. 20 Fl. Fuss.

Exclusive der vom 1. April oder 1. October besonders zu berechnenden Zinsen.

	P.	G.	<i>Ehemalige k. sächsische, jetzt k. preussische Staatspapiere.</i>	P.	G.
Königl. Sächsische Steuer-Credit-Cassenscheine, verlosbare à 3 pCt.			Steuer-Credit-Cassenscheine, unverwechselte à 3 pCt.		
<i>grosse</i>	—	100	Dergl. verlosbare, mit einem Buchstaben à 3 pCt.		
<i>kleinere</i>	—	101½	von 1000 und 500 Thlr.....	—	85½
Dergl. Anleihe von 1821. à 4 pCt.			von 200 und 100 Thlr.....	—	87½
von 1000 und 500 Thlr.....	—	105	Central-Steuer-Scheine à 5 pCt.		
von 200, 100, 50 und 25 Thlr.	—	105½	von 3000 Thlr.....	—	102½
Anleihe der Cassen-Billets-Comm. à 4 pCt. von 1000 und 500 Thlr.	—	105	von 2000 und 1000 Thlr.....	—	103
von 200, 100 u. 50 Thlr.	—	105	von 500, 200 und 100 Thlr....	—	103½
Königl. Partial-Obligationen bei Frege et Comp. à 5 pCt. von 1810.			Cammer-Credit-Cassen-Scheine à 2 pCt. Litt. Aa. von 1000 Thlr.	72	—
von 1000 und 500 Thlr.....	—	103½	à 3 pCt. Litt. B. C. D. von 500, 100 und 50 Thlr.....	—	—
von 200 und 100 Thlr.....	—	103½	Spitz-Scheine, unverzinsbar		
Cammer-Credit-Cassen-Scheine Litt. Bb. Cc. Dd.			von 25, 27, 29 und 31 Thlr.....	—	—
à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.	—	90	v. 34, 36, 38, 41, 43, 45, 47 u. 49 Thlr.	—	—
à 3 pCt. Litt. A. von 1000 Thlr.	—	99½	<i>Excl. d. Zinsen v. 1. Jan. od. 1. Jul. an.</i>		
Spitz-Scheine, unverzinsbar			Leipziger Stadt-Anleihe von 1822.		
à 24, 26, 28 und 30 Thlr.....	—	—	à 4 pCt.		
à 32, 33, 35, 37, 39, 40, 42, 44, 46 und 48 Thlr.....	—	—	von 1000 und 500 Thlr.....	—	105½
			von 200, 100 und 50 Thlr.....	—	105½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct.....	k. S. 138½	—
do.	2 Mt. 137½	—
Augsburg in Ct.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 100½	—
Berlin in Ct.....	k. S. 103	—
do.	2 Mt. 104½	—
Bremen in Louisd'or.....	k. S. 110½	—
do.	2 Mt. 109½	—
Breslau in Ct.....	k. S. 102½	—
do.	2 Mt. 103½	—
Frankfurt a. M. in WG.....	k. S. 100½	—
do.	2 Mt. 99½	—
Hamburg in Banco.....	k. S. 145½	—
do.	2 Mt. 145	—
London p. L. st.....	2 Mt. 6. 13½	—
do.	3 Mt. 6. 12½	—
Paris p. 300 Fr.....	k. S. 78½	—
do.	2 Mt. 78½	—
do.	3 Mt. 78½	—
Wien in Conv. 20 Kr.....	k. S. —	101
do.	2 Mt. —	100½
do.	3 Mt. —	99½

Course in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.....	110½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.....	—	13½
Kaiserl..... do..... do.....	—	14
Bresl..... do. à 65½ As do.....	—	13½
Passir..... do. à 65 As do.....	—	12½
Species.....	—	1½
Verl. { Preuss. Courant.....	—	102½
Cassenbillets.....	—	101½
Gold p. M. fein köln.....	—	—
Silber 13l6th. u. dar. do.....	—	—
do. niederhaltig... do.....	—	—
<i>Excl. Zinsen.</i>		
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.....	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	132½	—
Actien der Wiener Bank.....	1200	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt....	96½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4½ in preuss. Ct.....	91	—
Dergl. mit Prämien-Scheinen	—	—

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Theateranzeige. Heute, den 17ten, wegen eingetretener Hindernisse, statt der Oper, **Don Juan: der Barbier von Sevilla.** Dem. Sonntag, Rosine.

Concert-Anzeige. Heute, den 17. Mai, nehmen die Sommerconcerte in Herrn Reimers (sonst Bosens) Garten wieder ihren Anfang, und wird, wie früher, Dienstags und Sonnabends den Sommer hindurch damit fortgefahen. Das Musik-Chor.

Concert in Zweinaundorf. Mit der ergebensten Anzeige, daß morgen, Mittwoch den 18. Mai, das erste Gartenconcert bei mir Statt findet, und diesen Sommer, wie früher, fortgesetzt wird, bemerke ich zugleich, daß ich die Einrichtung getroffen habe, daß auch Sonntags früh Gartenmusik bei mir seyn, und mit dieser am 2ten Pfingstfeiertage der Anfang gemacht, so wie jeden Sonntag fortgesetzt werden wird. Aufmerksame, prompte und reelle Bedienung lassen mich einen zahlreich gütigen Besuch hoffen, um den ich hierdurch freundlichst und ergebenst bitte. C. Kupfer.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohnen wir unsrer frühern Wohnung schräg über, im neuen Gebäude, im Stadtpfeisergäßchen. Eingang in der 3ten Thüre.
August Christiani, pract. Wund- und Zahnarzt.
Maria Christiani, verpflichtete Hebamme.

Verkauf. Wir empfangen eine Partie sehr schön von Mahagony-Holz gearbeitete kleine, middle und große Toiletten, und braunseidne Regenschirme in Commission, die wir zu sehr wohlfeilen Preisen verkaufen können.
Wm. Kühn & Comp., am Markt unter dem Rathhause.

Verkauf. Vier Stück große und vier Stück kleinere Stubensenster sind billig zu verkaufen in Nr. 1246 auf der Quergasse.

Verkauf. Ein brauchbarer Reisewagen, breite Spur, halb bedeckt und in gutem Stande, steht im goldenen Horn billig zu verkaufen.

Hartwig & Freytag, Petersstrasse No. 36,
empfangen in Commission eine Partie Italienische Strohhüte, um selbige unter dem Fabrikpreis zu verkaufen.

V e r k a u f .

Alle Arten seidene Locken en gros und en detail sind zu haben bei
J. Planer, Grimmasche Gasse Nr. 11.

Geldgesuch. Auf zwei sehr schöne Güter, ohnweit Leipzig, mit 60 Aekern Feld, Holz und Wiese, von wenigstens 12,000 Thlr. am Werth, werden jezt 5000 Thlr. und auf ein Gut mit 12 Aekern dergl. 1000 oder 1100 Thlr. zur ersten Hypothek gesucht, durch den Gerichtsdi- rektor Kermes alhier, Fleischergasse Nr. 229.

Köchin gesucht. Eine geschickte, mit empfehlenden Attestaten versehene Köchin wird zu Johanni d. J. von einer hiesigen Herrschaft in Dienst gesucht, und hat sich zu melden in der Ex- pedition dieses Blattes.

Local gesucht. Ein Local, als Schreibstube passend, nebst Niederlage oder Keller, wird zu Michaeli zu miethen gesucht. Gefällige Anzeigen sind abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Vermiethung. Ein kleines Familienlois ist zu vermiethen, und zu erfragen beim Kupferschmidt Glanert, Preußergäßchen Nr. 42.

Vermiethung. Zu Michaelis d. J. ist im Nr. 552 die erste Etage, bestehend aus drei Stuben mit Kaminen, vorn heraus, und mehreren andern Zubehör; desgleichen die Nutzung von zwei Gewölbem und der Hausthür, unter billigen Bedingungen zu vermiethen. Das untere Local wird sich besonders zu einem Tischler-, Glaser- oder Böttcherhandwerk eignen, in welchem letzteres bis jetzt betrieben wird. Das Nähere zu erfahren im Gewölbe Petersstraße Nr. 36.

Reisegesellschafter gesucht. Jemand, der seinen eigenen Wagen hat, sucht einen Reisegesellschafter nach Frankfurt a. M. und in die Schweiz, um gleich dahin abzureisen. Das Nähere Thomá's Haus Nr. 2.

Abhanden gekommen. Eine schwarze Dachs-Hündin mit hellbraunen Flecken ist Sonnabend, den 14. d. M., Nachmittags abhanden gekommen. Sie hört auf den Namen „Belline;“ wer dieselbe in der Reichsstraße Nr. 398 zurück giebt, erhält ein Douceur.

Abhanden gekommen ist ein Brillantring mit fünf Steinen, neben einander gefast, vor dessen Ankauf hiermit gewarnt wird. Wer denselben Katharinenstraße Nr. 371, eine Treppe hoch, abgiebt, erhält fünf Thaler Belohnung.

Verloren. Vorgestern Abends ist in den Spaziergängen um die Stadt, oder auch durch die Stadt von dem Petersthor nach der Gerbergasse, eine Halstuchnadel mit einem kleinen Reif von Rosetten verloren worden. Der etwaige Finder derselben wird gebeten, sie gegen eine angemessene Belohnung bei Herrn Kaufmann Strube in der Grimmaschen Gasse abzugeben.

Abschied. Bei meinem Abgange nach Frankenhausen sage ich allen meinen Freunden und Bekannten, von denen ich wegen Mangel an Zeit nicht Abschied nehmen konnte, ein herzliches Lebewohl.
Wilhelm Steche.

Thorzettel vom 16. Mai.

Grimmasches Thor.		U.		
Gestern Abend.			Fr. Cammerhr. v. Seydenlinden, aus Köthen, im Hotel de Baviere	8
Fr. Minio, Bürger, v. Warschau, im Birnbaum	7	Fr. Rfm. Zacher, a. Werdau, v. Landsberg, in d. n. 3 Königen		8
Hrn. Candib. Jankowsky u. Jabzynski, aus Bonn, von Breslau, pass. durch Vormittag.	7	Auf der Dessauer Post: Fr. Secret. Weber, aus Coswig, u. Fr. Direkt. Leopold, aus Baccum, im goldnen Adler		9
Die Frankfurter fahrende Post	5		Vormittag.	
Die Dresdner Postkutsche	5	Die Hamburger reitende Post		6
Die Dresdner reitende Post	7	Fr. Modellinsp. Clause, ingl. Frn. Archit. Riß und Schwalb, aus Cassel, unbest.		10
Fr. Prediger Kabecke, v. Schönbrunn, p. durch Nachmittag.	11		Nachmittag.	
Fr. Colleg.-Secretär v. Samsohn, v. Riga, im Hotel de Russie	2	Fr. Amtm. Heidenreich, a. Schierau, b. Seibel		3
Auf dem Dresdner Eilpostwagen: Fr. M. Haase, nebst Gesellschaft, von hier, v. Dresden zurück	4		Königsdörfer Thor.	U.
			Vormittag.	
Halle'sches Thor.		U.		
Gestern Abend.			Die Frankfurter reitende Post	2
Auf der Berliner Eilpost: Fr. Lieuten. Schlegel, a. Delitzsch, Rfm. Fickert, a. Schneeberg, und Rfm. Meyer, von hier, pass. durch	7	Die Casler fahrende Post		6
Fr. D. Otto, v. hier, u. Rfm. Voigt, a. Kaumburg, v. Halle, im Birnbaum	7	Auf der Erfurter Postkutsche: Fr. Architect Unger, v. Erfurt, pass. durch, u. Fr. Lieuten. Medel, v. Hemsbach, in R. Dr. Diensten, von Rudolstadt, unbestimmt		10
Hrn. Rfl. Gernbeck u. Elmenhorst, aus Chemnitz u. Altona, im St. Hamburg	8	Eine Estafette von Merseburg		11
		Fr. Rfm. Böcking, v. Dortmund, im Kranich		12